

Tauschmagazin



Bundesstruktur: Diskussionsanregung

Mailinglisten für Tauschringe

Ethik im Tauschring

TauschWatt e.V, Bremen

Neue Verrechnungszentrale "VeSTa"

Aus dem Inhalt

	Seite
Einleitung	1
Leserbrief / Aktuelles zum Bundestreffen 2005	2
Mailinglisten für Tauschringe, Dagmar Capell	3-4
Gedanken zur Bundesstruktur, Klaus Reichenbach	5-8
Ethik im Tauschring, Cathrin Frankenberg	9-10
Tauschring macht Radio	10
Tausch Watt e.V, Bremen	11-12
Bericht: Unterwegs in Sachen Justicia, Elvira Volz	13
TauschPlausch	14
Erfahrungsaustausch: Neue Möglichkeiten	15
2. Preis für Nachbarschaftshilfe Walsrode e.V.	16
Neue Verrechnungsstelle für Tauschringe	17-18
Anmeldeformular Bundestreffen 2005	19-20
Impressum	21
Bundestreffen-Historie / Tauschringe im Internet	Rückseite

Titelbild:

Frikadelle, Fleischpflanzerl, Buletten, Brisolette, Beefsteak, Wiegebraten, Hacksteak,

Ähnlich wie bei der Jubiläumsfeier im Tauschring Kreuzberg werden die 3 Berlinerinnen wohl das Rezept für die „echten Berliner Bouletten“ auch beim Bundestreffen nicht verraten. Nur so viel: auch Hexenkräuter gehören dazu....



Liebe Leserinnen und Leser,

Tauschring-Aktive sind ganzjährig emsig.

Zwischen

*In the summer-time, when
the weather is fine...*

und

Das Leben ist schön.

tut sich vieles, in den Tauschringen und überregional. Zum Beispiel...

- ... bereiten Aktive aus den Berliner Tauschringen für uns alle das Bundestreffen vor.

- ... arbeitet eine kleine Gruppe um Birgit Kargl (Ulm) Ideen für eine neue Verrechnungszentrale aus
- ... machen sich viele Aktive Gedanken zu Workshops und Themen, wie z. B. einer Bundesstruktur
- ... erobern Aktive u.a. im Raum Hannover das Medium „Radio“ für Tauschringe
- ... haben wir versucht, all diese bunten Aktivitäten für euch zu dokumentieren

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen!

Das

TAUSCHMAGAZIN-Team

Service zum Bundestreffen:

Das TAUSCHMAGAZIN sendet euch die Unterlagen

- *Übernachtungsverzeichnis (60 Cent)*
- *Fragebogen-Auswertung (18 Seiten; 1,50 Euro)*
- *Aktuelles Programm (60 Cent)*

gegen Porto-Überweisung oder per Fax zu

Das Anmeldeformular findet ihr hinten in diesem Heft.

Bestellung:

Anrufbeantworter/Fax:

Kontoverbindung:

Leserbrief

Zunächst ein Lob für das neue Magazin, es ist sehr interessant! Wir haben den Artikel zum Thema Datenschutz mit großer Aufmerksamkeit gelesen und gleich beherzt bei uns in die Tat umgesetzt.

Unsere neue Tauschzeitung ist auch gerade fertig geworden. Aus aktuellem Anlass habe ich einen Artikel über Ethik im Tauschring verfasst. Vielleicht ist das ja auch was fürs Tauschmagazin.

Liebe Grüße aus Lehsten von Cathrin

Anm. d. Red.

Vielen Dank allen Einsendern der interessanten Beiträge, die wir gern im Heft veröffentlichen.

Tester für „Penunze“ gesucht

Bereits Anfang des Jahres wurde das Open-Source-Angebot „Penunze“ als Angebot für Tauschsysteme im TAUSCHMAGAZIN beschrieben (Nr. 11, S. 15). Es steht zum Testen mit Spieldaten bereit unter

<http://penunze.knirz.de>.

Das in Fläming von Max Kubierschky entwickelte Programm ermöglicht u.a. die Eingabe von Anzeigen und Buchungen durch angemeldete Benutzer.

Um das Programm für möglichst viele Tauschringe tauglich zu gestalten, ist der Programmierer auf bereitwillige Tester und Feedback angewiesen. Bitte probiert, ob die Anwendungen euren Ansprüchen genügen und teilt mit, wo es noch hakt oder welche Wünsche ihr an ein Programm hättet, das für euren Tauschring zum Einsatz kommen könnte.



Bundestreffen der Tauschringe 14.–16. Oktober 2005 in Berlin

Danke für die Teilnahme an dem Fragebogen. Die 18-seitige Auswertung des Fragebogens sowie

die sich daraus ergebenden Themenvorschläge für die Workshops beim Bundestreffen stehen im Internet zum Download. Ebenso das Anmeldeformular mit einer 3-seitigen Liste mit Übernachtungstipps.

Die Themen wurden bis Mitte Juli im Forum diskutiert, Referenten konnten Workshop-Skizzen einreichen. Einen dieser Beiträge findet ihr in diesem Heft ab Seite 5.

Das endgültige Programm wird voraussichtlich Ende Juli zum Download bereit stehen. Also schaut ab und zu rein unter:

www.tauschring-berlin.de

Die Arbeitsgruppen bitten darum, die verschiedenen Ansprechadressen zu berücksichtigen um Komplikationen zu vermeiden:

AG Verpflegung und Kultur

Beiträge für das internationale Buffet am Freitag Abend und kulturelle Angebote für den bunten Abend am Samstag meldet bitte bald an bei

Renate Nuppenau, [redacted] @ [redacted]
Tel. [redacted]

AG Verwaltung/Anmeldung

Bitte meldet euch unbedingt für die Teilnahme am Bundestreffen

bis spätestens zum 2. September an.

Die Veranstalter bitten um Verständnis, dass nicht mehr als 250 Anmeldungen berücksichtigt werden können.

Rückfragen (nur) zur Anmeldung bitte per Email an [redacted]

Kommunikation

Mailinglisten als Diskussionsplattform

Am 6. Juni 05 wurde im Internet die Diskussionsliste „Tauschsysteme“ offiziell in ihrer bisherigen Funktion als „die“ Plattform für Tauschsysteme nach 5 Jahren beendet. Ein Anlass, allgemein einen Blick auf die Listen zu werfen, in denen bundesweit Teilnehmer von Tauschringen in Kontakt stehen bzw. standen.

Tauschsysteme (geschlossen)

Die Mailingliste Tauschsysteme wurde im Frühjahr 2000 von Klaus Kleffmann (Tauschring-Archiv) gegründet. An Anfang gab es das Bestreben, möglichst viele Tauschringe zu erreichen um einen zeitnahen und kostengünstigen Informations- und Erfahrungsaustausch auch zwischen den jährlichen Bundestreffen zu ermöglichen. Im Laufe der Jahre wurde die Liste unterschiedlich stark genutzt. Die Anzahl der verschickten Mails schwankte von 30-50 bis hin zu über 200 pro Monat. Zu Zeiten, in denen teils bis zu 20 Mails pro Tag über die Liste verschickt wurden, kam es auch immer wieder zu Austritten aus der Liste. Im Juni 05 waren fast 70 Teilnehmer angemeldet.

Die Themenvielfalt ging von Tipps aus der Tauschring-Praxis über Agenda21, alljährlich das Bundestreffen, gesellschaftliche Bedeutung der Tauschringe und Abgrenzung zu Freiwirtschaft bzw. Regionalgeld und Barter-Organisationen. Immer wieder zeigte sich, dass Diskussionen per Email leicht zu Missverständnissen und Unstimmigkeiten führen können. Reglementierungsversuche für die Liste, Ausschluss einiger Teilnehmer aufgrund von Regelverstößen, vorübergehender Wechsel der Listenverwaltung und Proteste Einzelner konnten nicht verhindern, dass im Laufe der Jahre häufig persönliche Kleinkriege und unsachliche Emails ausgetauscht wurden. Die Liste wurde zunehmend

ein Schlachtfeld für wenige Einzelpersonen. Es häuften sich Hinweise, dass die wenigen sachlichen Mails von der Mehrheit der Teilnehmer nicht mehr wahrgenommen bzw. gelesen wurde. Seit Ende 2004 wurde die Liste zunehmend weniger genutzt.

Im Januar 2002 hatte Klaus Kleffmann die offizielle Leitung der Liste spontan anderen übertragen und war erst seit wenigen Monaten selbst wieder in der Position des „Listeneigners“, die ihm das Abschalten der Diskussionsfunktion ermöglichte. „Das Tauschring-Archiv wird seine aufwendigen, zeitaufwendigen Leistungen weiter zurücknehmen“, so die offizielle Begründung von Klaus Kleffmann zur abrupten Veränderung der Listenfunktion. Zusammen mit der Diskussionsfunktion wurde auch die Einsicht auf das Archiv aller bisherigen Beiträge für Teilnehmer eingestellt. Lediglich Klaus Kleffmann und Elke Conrad (Tauschwelt Witten) haben derzeit Zugang zu allen bisher über diese Liste versandten Mails.

Die Liste soll in einer Newsletter-Funktion vom Listeneigner weitergeführt werden.

Tauschsystemekurzmeldungen (geschlossen)

Diese von Klaus Kleffmann gegründete zusätzliche Mailingliste für den Versand von kurzen Informationen als Gegenpool zu der Diskussionsliste wurde über mehrere Jahren lediglich vereinzelt genutzt. Die Liste existiert nicht mehr.

Tauschformen

Im Sommer 2002 wurde diese Mailingliste von Christiane Brosamer (Tauschbörse Witten) gegründet mit dem Ansatz, allen Tauschring-

Anhängern und ihren Themen ein Forum zu geben. Das Vorhaben, niemanden aus der Liste auszuschließen, wurde nicht immer durchgehalten. Die Themen sind an Tauschringe angelehnt, gehen aber oft auch darüber hinaus. Tauschformen bietet allen, die Tauschring-Teilnehmer ansprechen oder mit ihren persönlichen Themen bewerben wollen, eine Plattform. Die Beiträge sind öffentlich einsehbar, zum Schreiben muss man sich anmelden:

<http://www.kbx7.de/list?enter=Tauschformen>

RTR-TS (geschlossen)

„Dies ist das Diskussionsforum des Ressourcen-Tauschring (RTR). Hier können Teilnehmer des RTR über die Belange des RTR diskutieren.“ stand in der Begrüßungsmail, mit der Klaus Kleffmann diese Mailingliste im Frühjahr 2003 für RTR-Mitglieder gründete.

Genutzt wurde die Liste vielfältig: Kurzfristige Anzeigen wurden hierüber genauso verschickt wie Praxisthemen diskutiert oder Fragen über den RTR ausgetauscht. Kritik an der Führung des RTR sowie Änderungsvorschläge gingen auch über diese Liste. Eine kontroverse Diskussion wurde durch das Löschen der Liste (und des damit verbundenen Archivs der bisherigen Emails) am 5. Juni 05 durch Klaus Kleffmann beendet.

Ressourcentauschring (intern)

Über diese Liste mit Newsletter-Funktion werden durch den RTR (Ressourcen-Tauschring) in unregelmäßigen Abständen aktuelle Informationen, Teilnehmerlisten und Anzeigen der beteiligten Tauschringe an die RTR-Mitglieder versandt. 136 Teilnehmer (bis zu 3 Teilnehmer pro Tauschring).

TSN-Zeitschrift

Liste mit Newsletterfunktion, über die die bundesweite Zeitung TSN-Online (Tausch-System-Nachrichten) versandt wird. Zuletzt geschehen 2002. ca. 150 Teilnehmer.

<http://de.groups.yahoo.com/group/TSN-Zeitschrift/>

Tauschsysteme diskutieren

Im Januar 2005 startete Klaus Kleffmann die „6-12monatige Testphase“ für ein neues Forum inklusive Mailinglisten-Funktion, das die Möglichkeit gibt, themenbezogen zu diskutieren. Bisher haben 8 Autoren Beiträge eingestellt.

<http://www.carookee.com/forum/Tauschsysteme>

Tausch-Diskussion

Anfang 2005 von Dagmar Capell (Tauschring Harburg) eröffnete Mailingliste mit derzeit ca. 20 Teilnehmern. Die Liste ist ein Angebot an Tausch-Interessierte, die sachbezogen und fair miteinander umgehen und Erfahrungen austauschen und diskutieren wollen. Die Anmeldung erfolgt durch das Senden einer leeren Email an:

████████████████████@████████████████████

Weitere Listen

Zusätzlich existieren oder existierten mehrere kleine Mailinglisten zwischen vernetzten Tauschringen oder Einzelpersonen, so zum Beispiel innerhalb Berlins oder Hamburgs. Genauso gibt es öffentliche Foren, in denen u.a. Tauschring-Themen zur Sprache kommen. Gern veröffentlichen wir Hinweise auf weitere aktive, bundesweit offene Tauschring-Listen im nächsten TAUSCHMAGAZIN.

Dagmar Capell
Tauschring Harburg

████████████████████@████████████████████

Bundesstruktur

Vor einer Bundesorganisation: Gemeinsame Ziele definieren!

Im öffentlichen Diskussionsforum zur Vorbereitung der Workshops für das Bundestreffens 2005 in Berlin gab es einige Beiträge von wenigen Teilnehmern. Beispielhaft hier der Beitrag von Klaus Reichenbach (Kassel):

3 Monate noch, dann findet das nächste Bundestreffen der Tauschringe in Berlin statt. In dieser Szene ein historischer Termin und Ort - könnte es jedenfalls sein. Damit beginnt erneut eine (noch) verhaltene Diskussion um eine Bundesstruktur oder -organisation. Ich halte das für den dritten Schritt nach dem ersten. Zunächst einmal fehlt bei den meisten Tauschringen eine Grundsatzentscheidung, wohin sie denn eigentlich inhaltlich gehören und in Zukunft gehen wollen.

Sind wir einfach nur ein kleiner Nachbarschaftshilfering? Kann sein, wäre auch o.k. Dafür brauchen wir aber keine Bundesorganisation. Nachbarschaftshilfe ist allgemein und auch politisch anerkannt und steht nicht in Frage. Die ist für die Beteiligten und ihr Umfeld gut, wird akzeptiert und positiv gesehen, führt aber nur im kleinsten Umfeld zu einer gesellschaftlichen Verbesserung.

Sind wir ein Tauschring mit einem sozialgesellschaftlichem Anspruch? Verbessern wir vorrangig die soziale Situation unserer Mitglieder und engagieren uns auf der kommunalpolitischen Ebene, weil wir die soziale Situation der Mitglieder und anderer Menschen innerhalb des lokalen Umfelds verbessern wollen? Dann könnte eine Bundesorganisation hilfreich sein, denn dann gibt es eine Reihe ähnlich arbeitender Tauschringe. Viele gemeinsame (soziale) Ziele sehen wir zwar lokal, gesellschaftspolitisch gelöst werden sie jedoch auf Landes- oder Bundesebene. Da könnte eine Bundesstruktur für die gemeinsamen Ziele arbeiten; nur für diese.

Sind wir ein Tauschring, der die oben beschriebenen Ziele ebenfalls verfolgt, darüber hinaus aber die deutsche Gesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit, sozialerem Miteinander und menschlicherem Wirtschaften verändern will? Der darüber hinaus sein Wirken auch als Gegenpol zur Globalisierungswelle in der Wirtschaft betrachtet? Dann brauchen wir erstrecht eine Bundesorganisation. Dafür muss man sich zusammenschließen, Lobbyarbeit entwickeln und umsetzen. Und das erfordert auch Mittel, Tauscheinheiten und Euros, denn ein solches Vorhaben hat nur Chancen, wenn es professionell umgesetzt wird.

Sind wir der Tauschring, der sich eher als lokal/regionale Wirtschaftsalternative sieht? Der viele kleine Betriebe, Freiberufler, Ökobauern, alternative Betriebe und ähnliches als Mitglieder hat? Vielleicht sogar mit einer Regiogeld-Initiative kooperiert oder gar eine eigene Komplementärwährung herausgibt?

Diese vier Richtungen sind wohl die Nennenswertesten, was alle anderen nicht abwerten soll. Nur, seit 1998/99 hat sich niemand mehr darum bemüht, nach den Gemeinsamkeiten zu suchen. Stets war das Trennende in der Diskussion, denn auch ein "sowohl als auch" kann trennen, weil es keinen klaren Standpunkt erlaubt.

Zunächst wäre es an der Zeit, zu prüfen, ob es noch bei all dieser Vielfalt in der grundsätzlichen Zielrichtung Gemeinsamkeiten gibt. Und ob die Alle auch so verstehen. Wenn ja, darf man auch mal an eine Bundesorganisation für diese "bunte Gruppe" denken. Oder ist es vielmehr so, dass die wenigen Gemeinsamkeiten gar nicht für einen Zusammenschluss unter einem inhaltlichen Dach ausreichen? Schließen sich dann nur 2 oder 3 zusammen? Und die anderen kooperieren nur dann, wenn es punktuell gemeinsame Ziele auf der Bundesebene gibt?

Die Inhalte, die gesellschaftspolitischen Ziele und Visionen sind es, die zunächst in einem ersten Schritt zu klären sind. Danach kämen dann folgerichtig ganz praktische Fragen. Wer darf wie und wann und wo "seinen" Tauschring vertreten? Gewählt, delegiert, von allen Tauschring-Mitgliedern oder von der "Orga-Gruppe"? Viele Fragen. Und wie demokratisch will sich eine Bundesstruktur denn organisieren, ohne handlungsunfähig zu sein und trotzdem in transparente Strukturen eingebunden? Und dann sind wir beim letzten Schritt. Welche Rechtsform wählen wir dann?

Doch zu Beginn (an dem wir 1997, 1998 und 1999 mit Bundestreffen und BAG schon einmal waren) steht die Frage nach den inhaltlichen Zielen, Visionen und Forderungen.

Dazu an dieser Stelle der Vorschlag der Arbeitsgruppe „Bundesorganisation“ aus dem Jahr 2004 (Ergebnis des Bundestreffens):

Tauschringe tragen bzw. verfolgen diese gemeinsamen Ziele:

1. **Bewusste und gegenseitige Förderung individueller Fähigkeiten und Talente**
- 2.

In Tauschringen finden sich Menschen zusammen, die aus eigenem Antrieb heraus für sich und andere ihre Lebenssituation verbessern wollen. Mit Hilfe einer geldlosen Verrechnung schaffen sie sich eine Möglichkeit, Leistungen und auch Gegenstände zu erwerben, die sie sonst oftmals mit Geld nicht mehr kaufen können. Gleichzeitig entwickelt sich dabei jedoch eine Systematik, die aus der reinen Nehmerrolle ein gleichberechtigtes Nehmen und Geben entwickelt. Denn die Annahme von Leistungen bedingt auch das Anbieten von Gegenleistungen. Beides kann parallel geschehen, aber auch zeitlich und räumlich stark versetzt. Diese Versetzung ist einer der großen Vorteile, den Tauschringe bieten können.

Diese Systematik führt dazu, dass Menschen ihre eigenen Fähigkeiten wieder entdecken, feststellen, dass sie z.B. auch als arbeitsloser

oder behinderter Mensch etwas zu bieten haben. Sie helfen sich wieder selbst. Damit einher geht auch eine Stärkung des Selbstwertgefühls und die Verbesserung der eigenen Kompetenzen. Der einzelne Mensch wird wieder zum aktiv Handelnden und bringt sich in die Gesellschaft ein.

Die Funktionsweise von Tauschssystemen sorgt auch dafür, dass Aussehen oder Herkunft eines Menschen keine Rolle mehr spielen. Die Teilnehmer/innen können sich in einem überschaubaren Raum bewegen und ein eigenes soziales Netz aufbauen. Die soziale Kompetenz wird gestärkt und ausgebaut, Eigenverantwortung und -initiative sowie die Selbsthilfe werden gestärkt.

2. Neubewertung der Arbeit

Wer arbeitslos ist, kennt das: Es scheint, als wäre man für die Gesellschaft plötzlich nichts mehr wert. Das liegt daran, dass wir in den Industrienationen, aber auch schon in den so genannten Schwellenländern den Menschen zunächst über seine mit Geld bezahlte, berufliche Tätigkeit definieren. Wer nicht oder nicht mehr in diesem Berufsleben steht (außer er/sie ist Rentner/in), hat anscheinend keinen gesellschaftlichen Wert. Gerade in Deutschland wird ein arbeitsloser Mensch von vielen sogar als reiner Kostenfaktor betrachtet, dem man häufig gar Arbeitsunwilligkeit unterstellt. Damit einher geht dann auch, dass man diesem Menschen schnell auch generell abspricht, über "gesellschaftlich relevante Fähigkeiten" zu verfügen. An diesem Punkt können Tauschringe entscheidend gegensteuern. Hier können alle Menschen, und zwar unabhängig von einer beruflichen Tätigkeit, alle ihre Fähigkeiten einbringen. Ihre angebotenen Fähigkeiten werden durch den Tauschring zunächst dokumentiert (Marktzeitung o.ä.) und anschließend, wenn sie durch andere Tauschpartner genutzt wurden, auch durch die entsprechenden Verrechnungseinheiten positiv bewertet.

3. Menschengerechtes lokales und soziales Wirtschaften

Tauschringe bieten, mehr oder weniger stark

ausgeprägt, auch die Möglichkeit zur Schaffung eines zusätzlichen Einkommens. Dieses ist in der Regel nur lokal einsetzbar. Je nach Größe und Zusammensetzung seiner Mitglieder ist auch die Art, Qualität und Höhe dieses Einkommens begrenzt. Doch trotz (oder gerade wegen) seiner Begrenzung durch den lokalen Charakter hat diese Möglichkeit auch eine besondere Qualität. Es ist ein Einkommen, das ausschließlich in der Region des jeweiligen Tauschrings entsteht und nur dort auch verwendet (ausgegeben) werden kann. Möglicherweise liegt hier der Schlüssel zu einem wirklichen Gegengewicht zur Globalisierung der Wirtschaft.

Der Umsatz eines Tauschrings kommt nur auf der lokalen Ebene zum Tragen. Niemand kann diesen Wert einfach auf die Bahamas transferieren. Dazu kommt noch, dass es in der Hand eines jeden Mitglieds liegt, wann es wie viel und womit es dieses Einkommen erzielt und zum Einsatz bringt.

4. Neue Formen des Gebens und Nehmens

In Tauschringen wird in der Regel mit Hilfe einer Zeitverrechnung gearbeitet. Damit bekommt also z.B. der Steuerberater eine Stunde Zeit für seine Arbeit gutgeschrieben, genauso viel, wie der gerade wieder arbeitslose, ungelernete Saisonaushilfskellner. Eine qualitative Bewertung der Arbeit im üblichen Sinne, also nach Ausbildungsstand und beruflicher Stellung, findet meist nicht statt. Das erfordert ein grundlegendes Einverständnis für ein eher solidarisches Handeln seitens der Mitglieder eines Tauschrings.

Durch die Verrechnungseinheiten tritt ein zusätzlicher Effekt ein: die Selbsthilfe, die hier geleistet wird, ist mess- und sichtbar. Denn ob Tauschscheck, -heft oder einfach nur "gemarktes" Guthaben, die geleistete Hilfe bzw. Arbeit wird in ihrer Menge erfasst und hierdurch sichtbar. Damit wird diese besondere Form der Selbsthilfe auch aufgewertet, sie führt kein Schattendasein mehr, sondern ist quantifizierbar.

5. Solidarität in unserer Gesellschaft

Tauschringe beleben nachbarschaftliche Beziehungen, die festgelegten Verrechnungseinheiten fördern die Solidarität in der Gemeinschaft der Tauschenden. Eine eigenständige Verantwortlichkeit des Einzelnen für das Gemeinwesen kann sich neu entwickeln. Die eigenverantwortliche und selbstbestimmte Nutzung vorhandener oder neu entstehender sozialer und ökonomischer Räume wird (wieder) ermöglicht. Gleichberechtigung und Mitbestimmung sind im Kern der Funktionsweise eines Tauschrings festgelegt und entfalten so ihre Wirkung auch auf das einzelne Mitglied. Genau dadurch bieten Tauschringe Menschen die Möglichkeit, aus eigener Kraft und weil sie es wollen, wieder am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. Es geschieht ohne Zwang und nur an den Punkten, die das jeweilige Mitglied selbst bestimmt.

6. Nachhaltigkeit in allen Lebenszusammenhängen

Tauschringe betrachten ihre Region oder ihre Kommune nicht als beliebigen Wirtschaftsstandort. Sie sind im Gegenteil fest an und mit ihrem jeweiligen Standort verwurzelt. Sie schaffen auf lokaler Ebene ein Gegengewicht zur Globalisierung der Geldwirtschaft, die auf individuelle Bedürfnisse der Menschen keine Rücksicht mehr nimmt. Ob sie dies bewusst tun oder einfach nur aus einem Gefühl heraus, ist dabei zweitrangig. Somit ermöglichen Tauschringe ein Einbetten der Ökonomie in soziale und zukunftsfähige Bezüge für das Individuum.

Eine nachhaltige Eigenversorgung mit Produkten und Dienstleistungen rückt zumindest in greifbare Nähe. Die dabei erwirtschafteten Leistungen bleiben in der Verfügungsgewalt des einzelnen Tauschringmitglieds. Der Austausch und die Wieder- bzw. Weiterverwendung von Waren und Gütern fördert zudem einen minimierten Ressourcenverbrauch in der Region. Gleichzeitig wird dabei Umweltbewusstsein zu einer praktischen und nützlichen Erfahrung.

7. Neue Konsummuster und Lebensstile

Die Mitgliedschaft in Tauschringen erschließt den Menschen ein von Geld unabhängiges Einkommen, das sich aus einer gesellschaftlich notwendigen und sinnvollen Arbeit speist. Durch den weitgehenden Verzicht auf eine qualitative Bewertung der eingebrachten Tauschleistung werden die Tauschpartner auf eine Stufe gestellt. Im Gegensatz zur allgemeinen Geldwirtschaft wird damit der Gegensatz zwischen "Oben" und "Unten" außer Kraft gesetzt. Die Mitglieder von Tauschringen lernen, ihr Gegenüber wieder als gleichberechtigten Partner anzuerkennen. Partiiell wird damit auch das ungehemmte wirtschaftliche Gewinnstreben abgestellt. Denn außer einer adäquaten Gegenleistung können sie innerhalb eines Tauschrings keinen weiteren Gewinn auf ihrem Tauschkonto verbuchen. Gleichzeitig wird jedes Tauschringmitglied direkte Anerkennung und Wertschätzung seiner Arbeit erfahren. Die gemeinsam nutzbaren Ressourcen des Systems führen auch zu einer fortschreitenden Unabhängigkeit und größtmöglicher Selbstbestimmung gegenüber dem derzeit bestehenden Geld- und Arbeitsmarktsystem. Zukunftsweisende Lebensqualitäten jenseits von Konsum und Zins sind der Gewinn für den/die Einzelne/n.

Kassel, 08.07.05
Klaus Reichenbach
[redacted]@

Kommentar

Jedes Jahr wird auf dem Bundestreffen das Thema „Bundesstruktur“ in irgend einer Form diskutiert – sei es im Workshop, im Forum oder in der Pause. Jedes Jahr ohne konkrete weiterführende Ergebnisse.

Tatsache ist, dass kein Veranstalter Themen wie „Wie definiert sich ein Tauschring?“ oder „Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede kennzeichnen die Tauschsysteme?“ auf

die Tagesordnung setzte. Genauso mangelt es an einer kontinuierlichen Arbeit an diesen Themen bzw. an einer Fortführung der Arbeitsergebnisse über die Jahre hinaus, also von Treffen zu Treffen.

Der Ansatz, eine harmonische Veranstaltung für alle durchzuführen und Gemeinsamkeiten zu betonen, ist löblich, doch erscheint er mir für ein Bundestreffen unangebracht. Die Gruppe der Tauschringe bewegt sich nicht, vielmehr bedeutet es Stagnation, so lange wir für uns und andere nicht definieren, wofür konkret diese Bewegung stehen soll. Ohne diese Definition drehen wir uns im Kreis und jede Mühe, Gedanken, Zeit und Energie für eine möglich (Bundes-)Struktur ist zum jetzigen Zeitpunkt Vergeudung.

Wir drehen uns bereits seit 1997 im Kreis und viele fühlen sich wohl dabei. Sie wollen nicht aus dem Kreis, der Gemeinsamkeit symbolisiert, heraus. Eine Definition von Unterschieden implementiert auch, dass sich mehrere kleine Kreise bilden und unter Umständen sich einige außerhalb eines Kreises befinden. Frei nach dem Motto „Lieber verborgen im Sowohl-als-auch-Kreis mitdrehen als verantwortlich klare Aussagen und Inhalte definieren“ werden jedes Jahr Ansätze zur Strukturierung unterbunden.

Mein Wunsch: Entweder konkret den Begriff „Tauschring“ mit allen Unterschieden definieren, Ziele bestimmen und Wege dorthin aufzeigen. Oder ehrlich und offen das Thema „Bundesstruktur“ aus künftigen Bundestreffen verbannen. Dies würde dem Lokale-Agenda 21-Ansatz „Ressourcen sparen“, dem sich viele Tauschringe verpflichtet fühlen, gerecht werden.

Dagmar Capell
Tauschring Harburg
[redacted]@

Erfahrungsaustausch

Ethik im Tauschring oder: Seid nett zueinander

„Wieso? Sind wir doch!“ werden die meisten von euch denken bei dieser Überschrift.

Ist auch gut so, denke ich und erinnere mich an viele schöne Momente, freundliche, gar freundschaftliche Begegnungen und Veranstaltungen mit hohem Gemeinschaftsgefühl, die mit dem Tauschring in Zusammenhang stehen.

Ein Verein setzt sich aus vielen bunten Menschen zusammen. Jede/r ist individuell verschieden und möchte als solche/r akzeptiert werden. Gerade diese Mischung macht es interessant im Tauschring, weil dadurch auch die Angebote ebenso vielfältig sind. Ob aus Nord oder Süd, Ost oder West, ob jung oder alt, Frau oder Mann: Wenn es um gegenseitiges Helfen geht, spielen diese Eigenschaften eine untergeordnete Rolle – sollte man meinen. Gegenseitiger Respekt und eine Basis des Vertrauens sind Voraussetzungen für ein solidarisches Handeln und ein gutes Gelingen beim Tauschen.

Nun wird ja das Helfen im Tauschring vergütet mit Zeitwährung oder Gegenleistung. Liegt dadurch eine Art Geschäftsbeziehung zwischen den Tauschenden vor? Es wird schließlich auch von „Tauschwirtschaft“ gesprochen. Will man also nur Geld sparen oder ist die hauptsächliche Motivation die soziale Einstellung der Teilnehmer? Liegen die Ziele im wirtschaftlichen Nutzen oder geht es vor allem um soziale und materielle Gerechtigkeit? Eins ist klar: Wer seinen Mitmenschen hilft, möchte nicht wie ein billiger Lohnsklave behandelt werden oder das Gefühl bekommen, übervorteilt zu werden.

„Selbstverständlich!“ werdet ihr jetzt sagen. Aber die Erfahrung zeigt, dass Selbstverständlichkeiten oft doch keine sind. Es stellt sich z.B. die Frage, wie das Tauschverhalten der Tauschpartner aussehen sollte, damit alle zufrieden sind. Der Leistungserbringer soll sich bei der Arbeit Mühe geben. Der Leistungsnehmer soll angemessen vergütet werden. Das sind Grundvoraussetzun-

gen. Das allein führt aber nicht dazu, dass alle Beteiligten Freude empfinden und gerne wieder helfen. Ein freundlicher Umgang, Einfühlung, Verstehen, Rücksicht und gegenseitiges Entgegenkommen sind Merkmale, die die Zufriedenheit wesentlich fördern. Einige Beispiele: Wer stundenlang körperlich schwer für jemand anderen arbeitet, möchte mit Essen und Trinken bei Kräften gehalten werden und auch mal eine Pause machen dürfen. Wer eine Arbeit abbricht, weil er Angst hat, etwas falsch zu machen oder sich zu verletzen, möchte deswegen keine allgemeine Ablehnung erfahren. Wer sich missverstanden fühlt, möchte den Sachverhalt klären und nicht abgeblockt werden.

Krisen und Konflikte sind im menschlichen Zusammenleben ganz normal und können auch bei noch so guter Vorsicht leider oft nicht vermieden werden. Schlimmer ist es, die Unstimmigkeiten so zu belassen und nicht zu bewältigen. Alter Unmut kocht sich ein wie Gift und zieht dabei Kreise. Es heißt: Eine gute Erfahrung gibt man an fünf Menschen weiter, eine schlechte an zwanzig! Wenn im Tauschring also ein negatives Vorkommnis stattfindet, wird die Geschichte weiter getragen und führt zur Ausgrenzung bestimmter Teilnehmer, egal wie viel Gutes sie vorher geleistet haben. Jeden kann es treffen. Wenn wir aber sensibel werden für diese Mechanismen, können wir viel Schaden abwenden und zu einer friedvollen Atmosphäre beitragen. Es muss ja nicht jeder jeden mögen. Es gibt immer Sympathien und Antipathien. Trotzdem kann eine offene Haltung nicht schaden, im Gegenteil, manchmal finden sich beim näheren Hinsehen sogar mehr Gemeinsamkeiten als man dachte. Vorurteile passen nicht in das Selbstverständnis der Tauschringe. Wer bei einem Tauschring mitmacht, möchte sein Leben bereichern, nicht (nur) seinen Geldbeutel. Wir erwarten ein gewisses Maß an Glück und Zufriedenheit durch Teilnahme an Kommunikation und Nachbarschaftshilfe. Um dies zu erreichen, sind Selbstverantwortung und Eigeninitia-

tive gefragt. Das persönliche Verhalten jedes einzelnen prägt die Gruppe und das Vereinsleben. Ethik im Tauschring ist also ein wichtiges Thema, unabhängig von den Ideologien und Weltanschauungen der einzelnen Mitwirkenden. Wir alle brauchen Harmonie, Freundschaft und Frieden. Also:

Seid nett zueinander!

Cathrin Frankenberg
Tauschring Mecklenburger Seenplatte e.V.

@

Tauschring macht Radio

Tauschring-Aktive aus dem Raum Hannover nutzen die Gelegenheit, regelmäßig im Radio selbst zum Thema Tauschen und Tauschsysteme zu informieren. Genial ist: Dank Internet sind die Sendungen weltweit zu hören!

Seit Herbst 2004 gibt es die TAUSCH-WELLE. Die monatliche Radiosendung gibt Informationen, Berichten und Hintergründe über Tauschringe, Tauschsysteme. Z.B. Tauschringe bundesweit und global, Tauschberichte und andere Aktionen, Hintergründe des Tauschens: warum und wie es funktioniert ...

Radio Flora
UKW 106,5, Kabel 102,15
Jeden 2. Dienstag im Monat
von 17.00 - 18.00 Uhr
<http://www.radioflora.apc.de>
(Live-Stream, weltweit online hören)

Erfolgreich wurden u.a. Sendungen zu diesen Themen ausgestrahlt:

- Seniorenengossenschaften
- Time Dollar System
- Tauschring Hildesheim/Bad Gandersheim
- Tauschring Neustadt-Wunstorf

Für Anregungen, Rückfragen und Hintergrundinformationen wendet euch bitte an den verantwortlichen Redakteur Rolf Manske (@)

TAUSCHWELLE



TIPP:
Die Themen Seniorenengossenschaften und Time-Dollar-System werden erneut am 9. August gesendet.

Ebenfalls seit 2004 ist LETS Tauschnetz München auf Sendung. Wer den Regionalsender empfangen kann: Hört doch mal rein!

Jeden 4. Mittwoch im Monat
von 19:00 bis 20:00 Uhr
auf Radio Lora,
92,4 MHz auf UKW.

Informationen über LETS München, über das Umland und was sich sonst so bundesweit in der LETS-Landschaft tut. Aber auch Informationen über weitere interessante Themen, wie z.B. Komplementärwährungen, das Ich-AG-Seminar oder Buchbesprechungen. Und dazwischen immer mal Musik.

Redaktion: Gabi Jentsch + Reinhard-Dietmar Sponder

Tauschringe stellen sich vor

TauschWatt e.V. - der Tauschring für Bremen

TauschWatt (TW) ist ein Zeittauschring. Das heißt, wir verrechnen Lebenszeit gegen Lebenszeit. Diese Lebenszeit heißt bei uns „Tide“ und dauert pro Einheit zehn Minuten. Unser Grundprinzip lautet: „Alle Arbeiten müssen gleich bewertet werden.“ So wollten es die GründerInnen seit dem ersten Tag, dem 16. Februar 1996 und so ist es heute. Das Wort „Tide“ kommt vom Althochdeutschen *tid* und bedeutet *Zeit*. Tiden sind die Meereszeiten und analog haben TauschWatterInnen in der Regel Flut oder Ebbe auf ihrem Konto

Und spätestens jetzt wird wohl „Watt“ klar. Das ist der Zustand der Nordsee bei Ebbe. Aber es ist auch die Maßeinheit der elektrischen Leistung und natürlich die TW-Eindeutschung des plattdeutschen *wat*: „was“. Und damit alles eine wirklich runde Sache wird, ist unser Logo ein freundliches Wattwurm-Männchen.

In der Gründungszeit wurde sehr viel Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Die Medien, vor allem die Presse und das Fernsehen, hatten unser Tauschring-Projekt gerne aufgegriffen und so kam es, dass die Mitgliederzahl rasant anwuchs. Im ersten Jahr auf über 400 und im zweiten Jahr auf über 500 Mitglieder. 1998 zählte TauschWatt über 580 Mitglieder. Doch dann war Schluss mit Zuwachs. Viele Mitglieder mussten erleben, dass es nicht so einfach ist mit dem Tauschen und dass nicht alles, was viele AnbieterInnen selber toll fanden, von anderen gebraucht wurde. Sehr viele Mitglieder verschwanden einfach in der Anonymität. Das führte leider zu verstärkten Austritten und Verlusten, und hat uns sehr viel Energie und Tiden gekostet.

Heute zählen wir etwa 290 Mitglieder und es geht uns relativ gut. Für mich ist das ein Beispiel, dass es sich auch ohne mengenmäßiges

Dauer-Wachstum gut leben lässt – ein entsprechendes System vorausgesetzt. Es gibt aber laufend etwas zu feilen und zu optimieren. 290 Mitglieder sind zwar immer noch einigermaßen anonym, aber doch etwas übersichtlicher als das doppelte davon. Es wäre vielleicht interessant, einmal zu diskutieren, ob es so etwas wie die optimale Größe für einen TR gibt...

Als TW gegründet wurde, hatten wir ein angemietetes Mini-Büro – im Grunde eine Art Sou-terrain-Besenkammer mit Computer. Allerdings konnten wir oben, im Erdgeschoss, ein originelles Café für unsere Belange nutzen: Das war Klasse! Hier fand auch unsere Gründungsveranstaltung statt. Dann kamen zwei Umzüge zu neuen Standorten, wovon der letzte in unser jetziges Domizil in die Zionsgemeinde in der Bremer Neustadt führte. Die Beziehung zur Gemeinde ist sehr angenehm und freundschaftlich. Die Miete begleichen wir in einem Tiden-Euro-Mix.



Organisiert sind wir über unsere Arbeitsgruppen (AGs), von denen die Bürogruppe mit zwölf Personen die größte ist. Dann wäre da die Markttag-Organisation, das Markttag-Café, die Marktzeitungs-Redaktion, unsere Schlichtungsgruppe sowie die AGs Mitgliederbetreuung (für alte Mitglieder, hauptsächlich Austrittswillige) und Neu-Mitgliederbetreuung (für Neue bis zu einem Jahr Mitgliedschaft). Ach so, Vernetzung wäre nicht zu vergessen sowie Kassenwart und Vorstand.

Entscheidungsprozesse, soweit sie nicht in den AGs erfolgen können, finden in unseren monatlichen Plenen statt. Hier geht es basisdemokratisch zu, was sehr hohe Anforderungen an alle TeilnehmerInnen stellt und was sich immer mal wieder als sehr stressig und zeitaufwändig erweist. Doch unter dem Strich hat es bislang gut funktioniert.

Unser allgemeiner Treffpunkt ist der alle zwei Monate stattfindende Markttag, eine Mischung aus Schlemmerorgie, Flohmarkt, Basar... Früher fand er jeden Monat statt, doch irgendwann ließ die Teilnahme nach. Die Umstellung auf zweimonatlich war dann wieder belebend.

Bereits zur Gründungszeit wurde über das Für und Wider einer Vereinsgründung diskutiert. Die Vorteile, die gesehen wurden: Wir könnten als e. V. (eingetragener Verein) und somit als juristische Person Verträge abschließen, zum Beispiel mit einem Vermieter und mit der Telekom, der Bank oder Versicherung etc. Vorher musste immer jemand privat seinen Kopf (bzw. Girokonto) hinhalten. Als Nachteil stand: Dann hätten wir einen Vorstand. Und was würde aus unserer Basisdemokratie? Doch als klar wurde, dass es möglich sei, die Befugnisse des Vorstands nachhaltig zu beschneiden, wurde der Vereinsgedanke salonfähig. Und so wurden wir ca. zwei Jahre nach Gründung ein e. V. Die Vorteile überwiegen eindeutig.

Unser Hauptproblem sind die Mitglieder, die nicht ins Tauschen kommen und dann irgendwann frustriert raus wollen. Da wir Limits von 300 Tiden (also 50 Stunden) in Flut und Ebbe gewähren, kann das heftig sein. Um dem beizukommen, haben wir vor kurzem eine Probezeit eingeführt: Neumitglieder dürfen zunächst bis maximal 60 Tiden (zehn Stunden) in die Ebbe gehen. Sie müssen innerhalb des ersten Jahres im Laufe von sechs zusammenhängenden Monaten mindestens 36 Tiden einnehmen um die Vollmitgliedschaft zu erlangen. 36 Tiden sind praktisch unser Tiden-Jahresbeitrag (neben dem geldlichen Beitrag von zwölf Euro). Die ersten Neuen sind bereits zu den neuen Bedingungen eingetreten und wir werden das Ganze erst mal gut beobachten. So kann jedes neue Mitglied ein Gespür entwickeln, wie seine Angebote überhaupt angenommen werden und sofortige große Tidenausgaben bei Eintritt (z. B. für einen Umzug) ohne jedwede Einnahmeerfahrung sind nicht mehr möglich.

Unsere Marktzeitung erscheint monatlich abwechselnd: Mal die große Vollaussgabe (1,50 EUR) und mal die halb so große Ergänzungs-

ausgabe (0,50 EUR). Um den Einkauf der Marktzeitung zu fördern, haben wir in verschiedenen Stadtteilen Depotstellen. Das sind Verkaufsstellen für Marktzeitungen bei Mitgliedern. Das ist in einer flächenmäßig relativ großen Stadt (bzw. Stadtstaat) wie Bremen sehr hilfreich, zumal das Büro nur zweimal pro Woche geöffnet ist.

TauschWatt ist der einzige TR in Bremen. Vor einigen Jahren gab es noch einen weiteren, kleineren, aber der ist schon lange den Weg alles Irdischen gegangen. Ich vermute, dass unser besonderer bremischer Charakter („Dorf mit Straßenbahn“), für einen Tauschring wie TauschWatt ein gutes Pflaster ist. Eine Verbindung zum Regiogeld-Verein „Roland“ besteht nicht, da es sich um zwei völlig unterschiedliche Systeme handelt und wir bei TauschWatt nicht mal einen Wechselkurs zum Euro haben bzw. das mit unserem einleitend erläuterten Grundsatz auch unvereinbar wäre. Wir haben aber verschiedene Mitglieder, die in beiden Systemen mitmachen.

TW ist Mitglied im Ressourcen-Tauschring (RTR). Mit Außenkonten wollten wir nie so gerne wurschteln. Verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten sind also für RTR-TR-Mitglieder vorhanden! Vielleicht hat der oder die Eine oder Andere mal Lust, unsere hübsche, grüne und fahrradfreundliche Stadt am Fluss mit einem der schönsten Rathäuser und Marktplätze der Welt (Weltkulturerbe!), dem Universum Science Center, Kunsthalle, Überseemuseum, Steintor-(Kneipen-)Viertel, Botanischem Garten, Werder Bremen, vielen tollen Wochenmärkten, Paternosterfahren im Finanzamt, natürlich TauschWatt und vielem mehr zu besuchen? Ich verspreche: Alles lohnt sich – fast immer!

Unsere nächsten *Markttag*e sind jeweils sonntags: am 21.8., 9.10. und am 11.12.05.

Harald Czacharowski
TauschWatt e. V. Bremen
Bremen

Privat: [redacted]@[redacted]
Tel.: [redacted]

Mitten aus dem Tausch-Leben

Unterwegs in Sachen Justizia

**TAUSCHRING
NÜRNBERG**

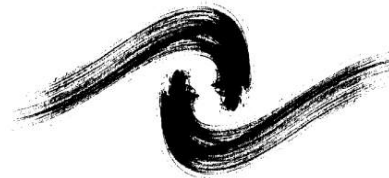


Was Tauschringe deutschlandweit alles leisten können, zeigt das nachfolgende recht ungewöhnliche Tauschgeschäft zwischen dem Tauschring GIB & NIMM aus

Nürnberg und dem Tauschring Harburg, stattgefunden am 12.5.2005.

Ein langjähriges Mitglied des Tauschringes GIB&NIMM aus Nürnberg war am 12.5.05 zur Güteverhandlung bei der ÖRA[1] (Öffentliche Rechtsauskunfts- und Beratungsstelle der freien Hansestadt Hamburg) geladen. Dieser Termin musste wahrgenommen werden, sonst wäre der Antrag auf die Güteverhandlung zu Lasten der Nürnbergerin negativ beschieden und die bezweckte Hemmung der Verjährung nicht erreicht worden.

Die Satzung der ÖRA erlaubt es, dass der Geladene entweder einen Rechtsanwalt stellvertretend schickt (hohe Kosten !) oder eine geschäftsfähige Person ermächtigt, die geladenen Person mittels Vollmacht zu vertreten. In diesem Falle hatte die Gegenpartie angekündigt, nicht zum Güte Termin zu erscheinen. Es handelte sich somit um ein formelles Erscheinen des Tauschringmitgliedes aus Nürnberg. Für ca. 15 Minuten Anwesenheit nach Hamburg reisen? Urlaub nehmen, Fahrkosten etc.? Das kann es nicht sein, dachte das Mitglied aus Nürnberg. Da gibt es doch die Möglichkeit über die Tauschringe überregional zu agieren. Gedacht – getan!



Tauschring Harburg

Unser Mitglied rief den Vorsitzenden von GIB & NIMM, Heinrich Haussmann an, schilderte den Sachverhalt

und bekam auch prompt einige Kontaktadressen zu Personen in Hamburger Tauschringen. Danach Kontaktaufnahme per Email mit diesen Personen. Alle kontaktierten Personen haben geantwortet (große Klasse!). Ein Mitglied des Tauschringes Harburg sagte die Wahrnehmung des Termins zu. Ausgerüstet mit einer schriftlichen Vollmacht und Personalausweis nahm das Mitglied aus Hamburg-Harburg den Termin bei der ÖRA wahr. Vorsichtshalber hatte das Mitglied aus Hamburg-Harburg auch eine genaue Handlungsbefugnis bekommen, für den Fall, dass die Gegenpartei wider Erwarten erschienen wäre, was aber nicht der Fall war.

Dieses Beispiel soll zeigen, dass Tauschgeschäfte auch „vor der Justiz keinen Halt machen. Phantasie ist gefragt – Nachahmung empfohlen!

[1] ÖRA = Öffentliche Rechtsauskunfts- und Beratungsstelle der freien Hansestadt Hamburg. Hierbei handelt es sich um eine außergerichtliche Gütestelle, die im außergerichtlichen Verfahren angerufen werden kann. Anträge bei der ÖRA können drohende Verjährungen hemmen. Weitere Informationen, siehe www.oera.hamburg.de

Elvira Volz
Tauschring Nürnberg

TauschPlausch

Hi Marita,

fährst du im Oktober zum Bundestreffen nach Berlin? Ja? Au super, ich kann dieses Jahr nicht, da musst du mir brühwarm berichten, wie es war.

Momentan streiten sie sich ja mal wieder um die Bundesstruktur. Die Ersten wollen sie auf jeden Fall, die Zweiten zwar grundsätzlich schon, aber letztlich nur, wenn die Teilnehmer ihrer Interessensgruppe die Leitung stellen, die Dritten wollen vehement gar keine Bundesstruktur, die Vierten winken apathisch ab. Er ist eben heiß, dieser Sommer! Das ist aber auch eine ätzende Frage: „Was wollt ihr?“. Das ist ja wie bei Maoam!

Also ich persönlich will morgen Abend schön auf dem Markttag mit den anderen grillen, Willy bringt diese superleckeren Würstchen vom Bioschlachter mit, garantiert BSE frei. Kommst du auch? Nee? Schade!

Also ich habe irgendwie momentan überhaupt keinen Bock, uns zu definieren. Es ist viel zu heiß! Das einzige, was ich noch gerade hinkriegen würde, wäre das Auswählen von bestimmten Merkmalen. Weißt du, so wie du beim Grillen am Buffet stehst und sagst: „Das will ich und das und das“. Also z.B. die Merkmale Nachbarschaft will ich und soziales Miteinander und dann noch dies und das – aber das Regiogeld seh ich für unseren Tauschring nicht. Oder eben doch, je nachdem.

Kann nicht jemand mal so ein Merkmalbuffet hinstellen? Dann sieht man ja, wer sich was nimmt und kann auch feststellen, wo der

kleinste und wo der größte gemeinsame Nenner ist. Was sagst du? Wer die Merkmale bestimmen darf? Ja Alle natürlich, jeder kann was mitbringen, auch gerne Mehreres. Jeder darf Merkmale auf's Buffet stellen und jeder darf sich was nehmen. Und dann guckt man den anderen auf den Teller, stellt die Gemeinsamkeiten fest und überlegt sich, was zusammen geht und wo man sich abgrenzen will.

Beim Grillen kommen schließlich auch Vegetarier und selbst die teilen sich noch mal auf in „Auch-keine-Milchprodukte“-Vegetarier und „Milch-ja-aber-keine-Eier“-Vegetarier. Und dann noch die unkomplizierten Allesesser, die aber leider allergisch sind gegen Fisch oder Gluten oder weiß-der-Milchmann gegen was.

Wie bitte? Ach so, der Grillmeister! Ja, wer macht uns den Grillmeister? Weiß ich jetzt auch nicht. Jedenfalls: Wir brauchen vor allen Dingen den Willen zum Grillen! Jeder soll seinen eigenen Teller haben und dann müssen wir mal sehen, ob sich da was zusammenstellen und definieren lässt.

Was? Du hast Hunger gekriegt? Na wunderbar. Seh ich dich dann morgen? Na fein!

Ciao meine Süße!

Karlotta Kenter

Erfahrungsaustausch

Neue Möglichkeiten

Anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums hat der Tauschring Hannover eine kleine Festzeitschrift herausgegeben. Einer von vielen interessanten Beiträgen:

Neue Möglichkeiten

Die Idee hat mich fasziniert. Ich wollte den Tauschring nur ideell unterstützen. Doch schneller als gedacht bin ich praktisch eingestiegen, da ich ein Angebot nutzen konnte. Recht schnell ergaben sich daraus auch meine eigenen Angebote. Heute nach vielen Jahren bin ich sehr dankbar, diese Möglichkeit genutzt und auch mitgestaltet zu haben. Über den Tauschring habe ich stabile Freundschaften aufgebaut und andauernde, wenn auch teilweise nur gelegentliche Kontakte. Menschen, die bei uns mitmachen wollen, sollten Geduld, Flexibilität, Kreativität und Engagement mitbringen.

Engagement; Die Kontakte ergeben sich nicht von selbst. Ich muss tätig werden, wenn ich ein Angebot nutzen oder anbieten will. Wenn ich zu Hause sitze und warte, dass sich die anderen melden, kann ich manchmal lange warten. Die direkten Kontakte über den monatlichen Treffpunkt, den Mittwochstreff oder die jahreszeitlichen Begegnungen können zum Bekanntheitsgrad beitragen.

Kreativität: Wenn meine Angebote nicht in der Form angenommen werden, höre ich welche Anfragen es gibt und kann mich bei der einen oder anderen Anfrage mit nützlich machen. Natürlich hat alles seine Grenzen: einen 1 2Tonrier werde auch ich nicht fahren.

Flexibilität: Erfolg habe ich dadurch, dass ich mich auf andere einstellen kann, auch mal dann arbeite, wenn es mir eigentlich nicht so gut passt, die anfragende Seite aber an Termine gebunden ist. Dies macht sich dahingehend bezahlt, dass auch ich Unterstützung erhalte, wenn es anderen mal nicht so gut passt. Nach einem langen Umzugstag waren einige Tauschringerrinnen gekommen, um den Wagen zu entladen und wir waren in nicht mal einer Stunde fertig. Bei einigen hatte ich nur auf Band gesprochen und es hat wunderbar geklappt.

Geduld: Manchmal dauert es einige Zeit, bis ein Angebot angenommen wird. Aber ich gebe nicht so schnell auf. Geduld ist auch gefragt bei der Arbeit an einer Tauschmöglichkeit. Seit ich bei einem Umzug einmal vor nicht gepackten Kartons stand und wir jede Socke einzeln zum Wagen tragen sollten biete ich auch die Vorbereitung des Umzuges an. Beide Seiten sollten halt bedenken, dass nicht immer Professionelle den Tausch anbieten oder nutzen.

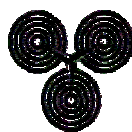
Wenn es zu Unstimmigkeiten kommt, kann gut die Möglichkeit der Schlichtung genutzt werden. Dafür ist allerdings Transparenz und Ehrlichkeit nötig. Und was vorher vereinbart wurde, ist besser einzuhalten, als wenn es erst in der Situation oder gar erst im Nachhinein versucht wird zu regeln.

Mein Resümee in der Tauschringarbeit: Gut geklärt ist halb gewonnen und Ehrlichkeit bringt alle weiter.

Ich habe wunderbare Menschen, die ich immer wieder gern um Mithilfe bei meinen Angeboten bitte. Da aber nicht alle für diese Arbeiten einzusetzen sind, frage ich auch nicht alle. Bei einem Umzug werden auch Menschen benötigt, die nicht schwer tragen können, aber dafür praktisch denken können, fit sind, die Stehlampe zum Wagen zu tragen, was uns Schwertragende dann entlasten kann oder im Vorfeld das gute Porzellan einwickeln.

Ich würde immer wieder in den Tauschring einsteigen. Dadurch kann ich sagen: Meine Masseurin, meine Goldschmiedin, meine Ernährungsberaterin, meine Bäckerin, ...

Cordula Molthan
Tauschring Hannover



Die 46-seitige Jubiläumsschrift mit einem bunten Kaleidoskop von interessanten Informationen, unterhaltsamen Geschichten und vielen Fotos könnt ihr erwerben:

Preis: 3 Euro bzw. 5 Talente für Mitglieder (plus 1 Euro Versandkosten).

Bestellungen be

www.tauschring-hannover.de

Preis-Verleih

Jung und Alt in Walsrode

HANNOVER. Im Garten des Hannover Congress Centrums überreichte Familienministerin Ursula von der Leyen (...) am 12. Juni 05 zum Abschluss des landesweiten Wettbewerbs „Alt und Jung—Aktiv miteinander“ Urkunden und Geldpreise in Höhe von insgesamt 25.000 EUR an Vertreter des Altenhilfezentrums Johannishof in Rosdorf, der Nachbarschaftshilfe Walsrode e.V., der Kardinal-Galen-Schule in Hannover und des Sozialprojekts "Hilfe durch Schülerinnen und Schüler" in Goslar.

*Familienministerin
von der Leyen:*

**„Miteinander der
Generationen
bereichert Jung
und Alt“**

Die von der Jury aus 180 Wettbewerbsbeiträgen ausgewählten Preisträger seien wunderbare Beispiele dafür, dass es in unserem Land eine große Zahl von Initiativen und Einrichtungen gibt, die dem Trend zur Isolation

von Jung und Alt neue Ideen entgegensetzen, sich für die anderen Generationen öffnen und die bewusst generationenübergreifende Begegnungen und Kommunikation fördern, betonte Ministerin von der Leyen.

"Wenn alte und junge Menschen etwas gemeinsam unternehmen, gewinnen alle. Es können nicht nur wertvolle Erfahrungen weitergegeben und Brücken zum gegenseitigen Verständnis gebaut werden. Auch der Alltag junger Familien wird erleichtert und Ältere und Pflegebedürftige erhalten mehr Zuwendung. Die Beiträge zum Wettbewerb, auch diejenigen, die keine Auszeichnung erhalten konnten, zeigen eine Fülle von Möglichkeiten des aktiven Miteinanders von Jung und Alt", erklärte von der Leyen.

Ministerin von der Leyen dankte der Niedersächsischen Lottostiftung, der Klosterkammer Hannover, den Kirchen und Hit-Radio Antenne als Medienpartner für ihr Engagement und die Unterstützung des Wettbewerbs. Der Landesregierung und den Wettbewerbspartnern gehe es darum, die positiven Beispiele und vorbildlichen

Aktionen bekannt zu machen und das große freiwillige Engagement in unserem Land zu honorieren. (...)

Den mit einer Geldprämie von 6.000 EUR verbundenen **zweiten Preis** hat die Jury an den **Nachbarschaftshilfe Walsrode e.V.** vergeben. Die Nachbarschaftshilfe organisiert einen Tauschring ausschließlich für Dienstleistungen: Ob im Haushalt und im Garten, bei Einkäufen und Arztbesuchen, bei Hausaufgaben und Babysitting – überall kann man einander brauchen und helfen.

80 Aktive, Jung und Alt, leisteten allein im Jahr 2004 viele Dienstleistungsstunden. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer arbeiten mit Seniorenheimen und Schulen zusammen. Ihre Hilfen und Dienste werden über ein Punktesystem verrechnet. Auch wer alt und hilfsbedürftig ist, kann auf unkomplizierte Weise teilnehmen und Hilfe erhalten. Die Initiative ist nach Ansicht der Jury ein einzigartiges Lernfeld gelebter Solidarität, besonders für jüngere Menschen.

Quelle: Presseinformation des Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

"Alle sind in der Lage, etwas einzubringen, was für die anderen von Wert ist, auch wenn wir uns dessen nicht bewusst sind."

*Heloisa Primavera,
Buenos Aires (2001)*

Verrechnungsstelle für Tauschringe

Neues Angebot: „VeSTa“

Anfang Juli verschickte Birgit Kargl (Tauschring Ulm) per Email Informationen über eine neue Verrechnungsstelle für Tauschringe. „VeSTa“ befindet sich im Aufbau, das Modell wird derzeit in den Mailinglisten diskutiert und sich auch Thema auf dem Bundestreffen sein. Einige Vorschläge flossen bereits in die Teilnahmebedingungen ein, andere werden rechtlich noch geprüft. Hier das Informationsschreiben und die (derzeit) aktuellen Teilnahmebedingungen:

Liebe Tauschringorganisatoren und -organisatorinnen,

es gab in den vergangenen Wochen, Monaten und Jahren viele Diskussionen um die Verrechnung zwischen verschiedenen Tauschringen. Klaus Kleffmann betreibt schon seit vielen Jahren den Ressourcen-Tauschring und hat damit erstmalig die Möglichkeit geschaffen buchhalterisch korrekt die Verrechnung mit verschiedenen Tauschringen über ein Konto abzuwickeln.

Leider gibt es immer wieder Unzufriedenheit mit der Arbeitsweise, dem Selbstverständnis und den Gebühren des RTR. Manche Tauschringe wünschen sich mehr Mitbestimmung, manche mehr Flexibilität, manche denken, dass eine Clearingstelle von den teilnehmenden Tauschringen getragen werden sollte und nicht von einer Person, manchen - vor allem Tauschringen mit wenig überregionalen Buchungen - sind die Gebühren zu hoch.

Aus diesen Gründen habe ich nun nach langen Überlegungen beschlossen eine alternative Clearingstelle zu gründen. Sie soll den Namen 'Verrechnungs-Stelle für Tauschringe' - kurz VeSTa - haben und von möglichst vielen teilnehmenden Tauschringen mitgestaltet werden.

Ich habe schon immer die Meinung vertreten, dass eine Clearingstelle der Tauschringe eine 'Bundesaufgabe' sein sollte und daher Teilnahmebedingungen, Gebühren, Arbeitsweise u.a. von den Teilnehmern mitbestimmt werden müssen.

Als weiteres wichtiges Unterscheidungsmerkmal

schlage ich eine geringe Buchungsgebühr vor, die nicht vom teilnehmenden Tauschring sondern vom tauschenden Mitglied zu tragen ist. Es gibt jedoch auch Ähnlichkeiten mit dem RTR wie z.B. Überziehungslimits und eine Umrechnungseinheit für alle Tauschringe. Insbesondere ist es bei geldorientierten Währungen wichtig, auf eine einheitliche Zeitwährung umzurechnen.

Bisher hatte ich bei diesem Projekt Unterstützung von Peter Scharl, der mir bereitwillig Platz auf www.tauschringe.info zur Verfügung stellte und Markus Galla, der bereits begonnen hat eine Online-Verwaltung für die VeSTa zu entwickeln. Wenn alles gut geht, werden die teilnehmenden Tauschringe vielleicht schon Anfang des nächsten Jahres ihre Daten, Anzeigen und Buchungen selbstständig tätigen können.

Außerdem habe ich bei yahoo.com eine Mailingliste zum Austausch der teilnehmenden Tauschringe eingerichtet. Dort können auch die lokalen Zeitungen und überregionalen Anzeigen den anderen Tauschringen zugänglich gemacht werden.

Unter www.tauschringe.info/vesta/ befindet sich die Homepage der VeSTa, dort findet ihr die momentanen Teilnahmebedingungen und ein Anmeldeformular und vielleicht wird bald unter Links auch euer Tauschring als teilnehmender Tauschring erscheinen.

*Viele Grüße
Birgit Kargl*

Teilnahmebedingungen

(Stand 8. Juli 2005)

I. Struktur der VeSTa

Die VeSTa ist eine Verrechnungsstelle für Tauschaktivitäten zwischen Mitgliedern verschiedener Tauschringe.

Die VeSTa ist an keine bestimmte Person gebunden und in allen Bereichen für ihre teilnehmenden Tauschringe transparent.

Alle Aktiven sind zusammen mit ihrem Aufgabenbereich den teilnehmenden Tauschringen bekannt. Aufgaben können jederzeit an andere Personen aus dem Mitgliederkreis weitergegeben werden.

Die VeSTa soll eine Gemeinschaftsaufgabe der teilnehmenden Tauschringe sein. Jedes Tauschring sollte sich bei Bedarf im Rahmen seiner Möglichkeiten einbringen.

Vorerst ist die VeSTa eine reine Verrechnungsstelle und erstellt keine Marktzeitung. Langfristig soll die VeSTa jedoch durch eine Online-Software weitgehend durch die teilnehmenden Tauschringe selbstverwaltet werden.

II. Mitgliedschaft

An der VeSTa kann jeder Tauschring im In- oder Ausland teilnehmen, der folgende Bedingungen erfüllt:

- der Tauschring ist eine Non-Profit-Organisation.
- der Austausch ist ein freiwilliges und ausgeglichenes Geben und Nehmen.
- Verrechnungseinheiten können nicht in Geld getauscht, ge- oder verkauft werden.

Jeder Tauschring stellt bei seinem Eintritt seine Satzung oder Teilnahmebedingungen, eine Auflistung der Kontostände der System- und Außenkonten und einen Mitgliedsbeschluss über den Beitritt der VeSTa zur Verfügung.

In Zweifelsfällen entscheiden die bisherigen Mitglieder mit einfacher Mehrheit über die Aufnahme.

III. Gebühren

Feste Gebühren sollen für keinen Tauschring Hinderungsgrund für eine Mitgliedschaft sein. Daher gibt es lediglich eine Buchungsgebühr von 5 Minuten, die der Leistungsgeber (Verkäufer) zu tragen hat.

Die Tauschringe sind verpflichtet ihre lokalen Mitglieder über diese Kosten aufzuklären.

IV. Verrechnung

Grundlage des überregionalen Austausches ist eine Orientierung an der Lebenszeit oder es wird eine feste Umrechnung für überregionale Tauschgeschäfte zur Lebenszeit getroffen.

Verrechnet wird in der VeSTa mit 12 VE/ Stunde bzw. 1 VE/5 Minuten.

Der Überziehungsrahmen beträgt im Plus und

Minus jeweils 600 VE (50 Stunden). Sollte dieser einmal nicht ausreichen, müssen alle teilnehmenden Tauschringe über einen Antrag auf vorläufige Erweiterung mit einfacher Mehrheit abstimmen.

V. Haftung und Datenschutz

Die Haftung für Qualität, Wert oder Zustand einer Leistung liegt ausschließlich beim Leistungserbringer (Verkäufer). Ebenso ist die Regelung der steuerlichen, rechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Verhältnisse Sache des Leistungserbringers.

Die Vesta haftet grundsätzlich nur für die ihr obliegenden Aufgaben (Mitgliederverwaltung, Buchungen).

Veröffentlichung von Anzeigen (vor allem auch im Internet) dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der lokalen Mitglieder stattfinden, wobei jedes Mitglied selbst entscheiden können muss, welche persönlichen Daten veröffentlicht werden sollen. Jeder Tauschring ist selbst dafür verantwortlich dies einzuhalten. Die VeSTa kann dies nicht in jedem Einzelfall überprüfen und übernimmt keine Haftung dafür.

VI. Austritt

Beim Austritt muss jeder teilnehmende Tauschring sein Konto ausgleichen oder an einen anderen Tauschring übertragen.

Bei Auflösung eines Tauschringes wird dessen Guthaben oder Soll von einem Sicherungsfond ausgeglichen. In diesen wird regelmäßig ein Teil der Buchungsgebühren einbezahlt.

VII. Änderung der Teilnahmebedingungen

Änderungen der Teilnahmebedingungen müssen unter den teilnehmenden Tauschringen diskutiert werden können und benötigen eine absolute Mehrheit (50% + 1 Stimme) aller teilnehmenden Tauschringe (jeder Tauschring hat eine Stimme).

Verrechnungs-Stelle für Tauschringe (VeSTa)
derzeit geführt von:

Birgit Kargl, [REDACTED] Ulm,
[REDACTED]@[REDACTED]

www.tauschringe.info/vesta



11. Bundestreffen der Tauschringe in Berlin 14. - 16. Okt. 2005

Seite 1

Anmeldung

nur schriftliche Anmeldungen bis zum 02. Sept. 2005

Hiermit melde/n ich mich/wir uns verbindlich zum 11. Bundestreffen der Tauschringe vom 14. - 16. Oktober 2005 in Berlin an:

	Name/ Vorname	Straße/ Ort	☎ + E-Mail + Fax	Tauschring/ Tauschsystem	Bei Kindern bitte das Alter eintragen
1					
2					
3					
4					

Deutlich schreiben vereinfacht die Bearbeitung. Vielen Dank!

Mehr als 4 Personen? Bitte verwenden Sie ein 2. Blatt!

Wichtig: Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, wird die Anmeldung nach der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet! Ist die Teilnehmeranzahl erreicht, endet die Anmeldefrist auch früher! (Wird auf der Homepage bekannt gegeben.)

Anreise:

- Donnerstag
Übernachtung von Do.
auf Fr. Extrakosten
- Freitag
- Samstag

Übernachtung:

- von Fr. auf Sa.
- von Sa. auf So.
- Ich/Wir benötigen
keine Übernachtung

- Einfache Gruppenunterkunft
in Kita/Schülerladen der Umgebung
(Bitte Schlafsack + Thermomatte o. ä. mit-
bringen!) Duschmöglichkeit im Beerwaldbad
- Unterkunft in Tauschbetten
vom Berliner Tauschring, Verrechnung 1 Std.
pro Übernachtung + Person

Liste für Hotels + Pensionen auf der Homepage - Achtung bitte rechtzeitig buchen!

Bezahlung:

Für Teilnehmer 30,- € + 4 Std. Mitarbeit

Kinder bis 6 Jahre sind frei, Kinder bis 12 Jahre zahlen 50 %. In der Teilnahmegebühr sind 2 einfache Übernachtungen von Freitag bis Sonntag sowie die Verpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag enthalten.

Kontoverbindung: NHU Kto. [] BLZ []
Verwendungszweck: Anmeldung BTT 2005 (bitte immer angeben!)

Der fällige Betrag wurde am _____ von mir überwiesen.

Datum / Unterschrift



11. Bundestreffen der Tauschringe in Berlin 14. - 16. Okt. 2005

Seite 2

Anmeldung

- Vegetarische Küche erwünscht für ___ Personen
- Lunchpaket am Sonntag
- Ich/Wir benötigen Betreuung für ___ Kinder im Alter von _____
- Ich /Wir können selbst folgende Mitarbeit anbieten:

für meinen Workshop benötige ich folgende Ausrüstung:

für das Spezialitätenbuffet am Freitagabend kann ich folgendes mitbringen:

Wünsche/Anregungen/Vorschläge:

Wichtige Informationen zur Anmeldung:

Der Teilnahmebeitrag gilt pauschal für alle drei Tage.
Jeder Teilnehmer trägt die volle Verantwortung für sich selbst und seine Handlungen innerhalb und außerhalb der jeweiligen Veranstaltung. Er kommt für verursachte Schäden selbst auf und stellt den Veranstalter und die Veranstaltungsleitung von allen Haftungsansprüchen frei.

Bitte leitet Einladung und Anmelde-Vordruck an andere Aktive in Tauschringen und am TR-Thema Interessierte weiter.

Danke für Eure Mithilfe!

Die **vollständig ausgefüllten** und **unterschriebenen** Anmeldungen bitte per

Post an: **Nachbarschaftshaus** oder per Fax:

Anmeldung BTT 2005

_____ Berlin

Fragen oder Informationen nur zur Anmeldung unter:

_____@_____

Derzeit findet Ihr ein vorläufiges Programm auf der Homepage, Mitte Juli gibt es das endgültige Programm.

Alle Informationen haben wir gelesen und die Teilnahmebedingungen akzeptiert.

Datum / Unterschrift

Impressum

Das Tauschmagazin erscheint vierteljährlich zum Quartalsende zum Preis von 3,75 Euro, im Jahresabo für 15 Euro oder 12,50 Euro + 15 Minuten.

Der Versand als PDF – Datei ist im Jahresabonnement möglich:
Kosten: 5 Euro oder 30 Minuten per anno.

Zahlungen in Verrechnungseinheiten können wir nur über den Ressourcen Tauschring verbuchen, bitte schickt uns den Buchungsbeleg zu (RTR-Konto75).

www.tauschmagazin.de

Download älterer Ausgaben kostenfrei möglich.

Postanschrift

Thomas Heisch, „Tauschmagazin“, [REDACTED] Pinneberg,

V.I.S.D.P.: Dagmar Capell

Tel./Fax: [REDACTED], E-Mail: [REDACTED]@ [REDACTED]

Bankverbindung

HerausgeberInnen/ Redaktion

Redaktion: Dagmar Capell, Birgit Koch, Ulrike Posser,

Layout: Dagmar Capell

Druck: Thomas Heisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder! Für unverlangt eingeschickte Fotos, Manuskripte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Artikel für das Tauschmagazin bitte im per Post, per Fax oder digital im rtf- oder pdf- Format an obige Adresse.

Abgabetermin für eingereichte Beiträge:

1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember

Auflage: 600

Copyright

Tauschringen können und sollen in ihren Zeitungen jederzeit ungefragt mit Quellenangabe die im TAUSCHMAGAZIN veröffentlichten Artikel abdrucken.

Wenn ihr Artikel auch für andere Zwecke übernehmen wollt, fragt bitte bei der Redaktion an.

Wir behalten uns die Entscheidung im Einzelfall vor.

Ansprechpartner für Anzeigen: Thomas Heisch

Historie der Bundestreffen der deutschen Tauschsysteme

1995 in Berlin

Dokumentation—Download unter <http://www.tauschringe-berlin.de>

1996 in Halle (keine Dokumentation)

1997 in Kassel

Dokumentation

erhältlich bei Klaus Reichenbach, Zeitbörse Kassel, ISL e.V., [redacted] Kassel,
Tel. [redacted], Fax - [redacted], [redacted] @ [redacted]

1998 in München

Dokumentation erhältlich bei Elisabeth Hollerbach, [redacted] @ [redacted]

1999 in Rostock

Dokumentation: 5 Euro oder 1 Stunde

erhältlich bei Tauschring Rostock, Wi daun wat, [redacted] Rostock,

2000 in Karlsruhe

Berichte unter <http://tauschring.de/bt2000/>

CD zum Bundestreffen (67 Min) :DM 7,- + Porto + 1 Stunde)

erhältlich bei

Marco Trautwein; [redacted] Karlsruhe; Tel: [redacted]; Fax: [redacted]

2001 in Hamburg

Dokumentation: Download unter www.hamburgertauschringe.de oder 8 Euro (Printversion)

Film über das Bundestreffen (60 Minuten; Video oder CD: 15 Euro oder 10 Euro + 30 Minuten

erhältlich bei [redacted] @ [redacted] oder Thomas Heisch, [redacted] Pinneberg

2002 in Witten

Dokumentation: 12,50 Euro (Printversion oder CD-Rom)

Download unter www.aus-tausch-foerdern.org und erhältlich bei

Elke Conrad, [redacted] Witten, Fax [redacted], [redacted] @ [redacted]

2003 in Bad Aibling

Ausdruck der Protokolle für 15,- Euro erhältlich bei Rainer Vieregg ([redacted] @ [redacted])

Download der einzelnen Berichte unter www.tauschringe.info

2004 in Münster

Download der Berichte unter www.tauschringe.info

2005 in Berlin

Aktuelle Informationen unter www.tauschringe-berlin.de

Tauschsysteme im Internet

www.tauschmagazin.de (bundesweite Zeitung für Tauschringe, seit 2002, Download)

www.tauschringadressen.de (Tilo Roessler, Pirna: bundesweite Adressenliste)

www.tauschringportal.de (K. Kleffmann; bundesw. Adressen, Handbuch der Tauschringe, TSN-Online)

www.tauschringe.org (Helfried Lohmann; Verzeichnis bundesweiter Ansprechpartner)

www.tauschring-archiv.de (Klaus Kleffmann; Informationen, div. Texte, Diplomarbeiten)

www.tauschringe.info (Peter Scharl, diverses, Bundestreffen 2003, 2004)

www.hamburgertauschringe.de (u.a. Links zu den Bundestreffen 1995-2001)

www.aus-tausch-foerdern.org (Förderverein, div. Unterlagen, Bundestreffen 2002)

www.tauschring.de (Michael Wünstel, bundesweite- und internationale Adressenliste)

Sowie viele interessante Seiten einzelner Tauschsysteme, die ihr über eine Suchmaschine („Tauschring“ und den Ort eingeben) herausfiltern könnt.